

Titel: Änderungsantrag AN 0010/2024 Fahrradreparaturstationen an Schulen
Einreicher: Fraktion DIE LINKE./SPD

Federführung: Fraktion DIE LINKE./SPD	Datum: 01.02.2024
Einreicher: Lange, Sebastian	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	01.02.2024	

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie und an welchen Stralsunder Schulen Fahrradreparaturstationen eingerichtet und betrieben werden können.
2. Dabei soll vorausgesetzt werden, dass die Schulen die Betreuung und Pflege der Reparaturstationen unter Beteiligung der Schüler*innen, z.B. in Form von Arbeitsgemeinschaften, Ganztagsprojekten o.ä. selbst übernehmen.
3. Weiterhin soll diese Prüfung für öffentliche Einrichtungen und Dienststellen der Hansestadt Stralsund durchgeführt werden.
4. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sowie dem Ausschuss und Familie, Soziales und Gleichstellung vorzustellen.
5. Ziel soll es sein, ein möglichst flächendeckendes Netz von Reparaturstationen im Stralsunder Stadtgebiet bereitzustellen.

Begründung: Wie die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/ Die Partei in ihrem Antrag begründet, legt eine erfreulich große Anzahl an Schüler*innen und Lehrkräften den tgl. Weg in die Schule per Rad zurück. Ohne eine regelmäßige Wartung/Pflege wären Reparaturstationen aber absehbar schnell mehr oder weniger defekt. Durch eine Betreuung und Einweisung vor Ort wird zudem der Zugang und die Nutzung der Reparaturstationen niedrigschwellig möglich. Ohne eine solche Betreuung bestünde die Gefahr, dass solche Stationen kaum oder gar nicht genutzt würden. Eine solche Pflege und Betreuung durch die Servicekräfte der Schulen oder Freiwillige aus dem Kreis der Lehrerschaft würde für diese einen erheblichen Mehraufwand bedeuten und könnte wohl kaum sicher und dauerhaft gewährleistet werden. Eine Betreuung und Pflege im Rahmen von schulischen Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften oder Projekten im Ganztagsunterricht wäre hingegen kostengünstig und könnte durch eine Beteiligung der Schüler*innen selbst auch die Akzeptanz steigern, der Zugang deutlich erhöht werden und zudem gleichzeitig wichtige Fähigkeiten vermittelt werden.